



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

9. November 2019: 30 Jahre Mauerfall

Der 9. November 1989 ging in die Geschichte ein: Damals wurde die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland geöffnet. Die Gedenkstätte Bernauer Straße erinnert an die Teilung der Stadt.

Wenn man die Bernauer Straße in Berlin entlangläuft, kann man dort lange Metall**stäbe** sehen, die in einer Reihe stehen. Dabei handelt es sich nicht um irgendein **Kunstobjekt**: Die Stäbe **zeichnen** den früheren **Verlauf** der Berliner Mauer **nach**, die zwischen 1961 und 1989 Ost- und Westberlin voneinander trennte. Die wenigen Mauerteile, die noch übrig geblieben sind, werden so symbolisch miteinander verbunden.

Der Berlinerin Ida **fällt** es **schwer**, zu den Metallstäben zu gehen. Sie sagt: „Ich war seit damals nicht mehr hier.“ 1961 war Ida 21 Jahre alt und seit drei Jahren **verlobt**. Die Mauer trennte sie von ihrem Verlobten, der im Westen lebte. Vor dem Mauerbau war es noch möglich gewesen, sich zu besuchen. „Danach konnten wir uns nur noch über die Mauer zuwinken,“ erzählt Ida. Eines Abends ging sie zu nah an die Mauer heran und wurde verhaftet. Drei Monate war sie in **Untersuchungshaft**. Ihre Familie wusste nicht, wo sie war.

Ida **hatte Glück im Unglück**: Sie wurde **freigesprochen**. Geschichten wie diese gibt es viele – oft mit einem weniger glücklichen Ende. Mindestens 140 Menschen sind an der Berliner Mauer gestorben. Die meisten sind bei **Fluchtversuchen verunglückt** oder **erschossen** worden. An der Gedenkstätte Bernauer Straße erinnern heute kleine, runde **Tafeln** auf dem Boden an die vielen Fluchtversuche und Todesopfer.

Trotz ihrer Erlebnisse hat Ida immer daran geglaubt, irgendwann in einem **vereinten** Deutschland zu leben. Vor 30 Jahren, am 9. November 1989, wurde die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland schließlich geöffnet. In den Wochen davor waren immer mehr **DDR-Bürger auf die Straße gegangen**, um für ihre Freiheit zu demonstrieren. Der Mauerfall ging als Resultat dieser **friedlichen Revolution** in die Geschichte ein.

*Autorinnen: Lisa Marie Jordan, Laura Oellers
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Mauerfall (m., nur Singular) – die Öffnung der Grenze zwischen der DDR und der BRD im November 1989

in die Geschichte ein|gehen – ein wichtiges historisches Ereignis sein

Gedenkstätte, -n (f.) – ein Ort, der z. B. an ein historisches Ereignis erinnert

Stab, Stäbe (m.) – hier: ein langer runder Gegenstand aus Metall

Kunstobjekt, -e (n.) – das Ergebnis künstlerischer Arbeit (z. B. eine Statue)

den Verlauf nach|zeichnen – zeigen, in welche Richtung etwas früher geführt hat

etwas fällt jemandem schwer – etwas ist schwierig für jemanden

verlobt – so, dass man einander offiziell versprochen hat, zu heiraten (Person: der Verlobte/die Verlobte)

Untersuchungshaft (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand zu Beginn eines Prozesses im Gefängnis eingesperrt ist

Glück im Unglück haben – hier: so sein, dass ein negatives Ereignis ein positives Ende hat

frei|sprechen – in einem Prozess entscheiden, dass jemand unschuldig ist

Fluchtversuch, -e (m.) – die Tatsache, dass jemand versucht, von einem Ort wegzukommen

verunglücken – einen Unfall haben und dabei verletzt werden oder sterben

jemanden erschießen – jemanden durch einen Schuss aus einer Pistole oder einem Gewehr töten

Tafel, -n (f.) – hier: eine Platte (z. B. aus Metall), die an historische Ereignisse erinnert

vereint – hier: so, dass aus zwei Teilen ein Ganzes wird

DDR (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (Staat von 1949-1990)

auf die Straße gehen – hier: an einer Demonstration teilnehmen

friedliche Revolution, -en (f.) – hier: eine große Veränderung, die ohne Gewalt herbeigeführt wurde